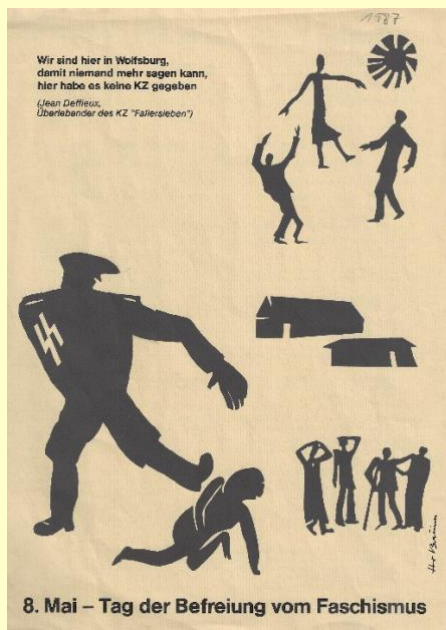


8. Mai – Tag der Befreiung vom Faschismus – 2025



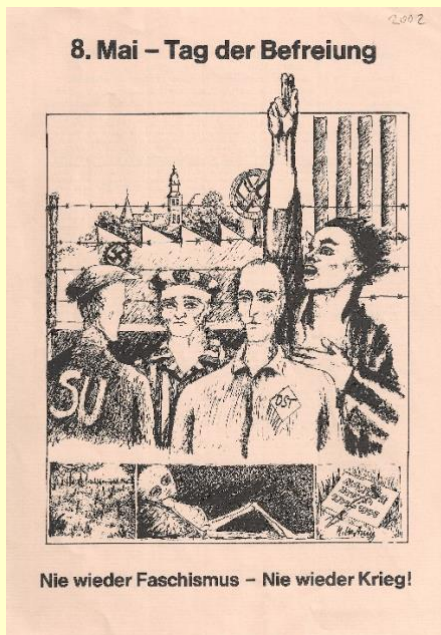
Schluss mit den Kriegen
Nie wieder Faschismus



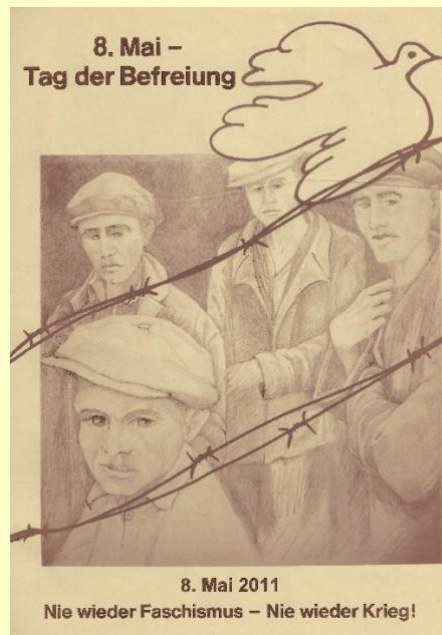
1987



1993



2002



2011



2012

Seit 60 Jahren halten Wolfsburger Bürgerinnen und Bürger die Erinnerung an die Opfer der Naziherrschaft wach.

Etwa ab 1980 gab es Flugblätter mit dem Programm zur Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung am 8. Mai auf der Gedenkstätte an der Werderstraße.

Auch im Jahr 2025 – 80 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus durch den Sieg der Alliierten – rufen wir alle Menschen auf, unseren demokratischen Rechtsstaat sowie die Menschenrechte gegen Gefahren durch Autokraten im Ausland und undemokratische Entwicklungen im Inland zu verteidigen.

Gemeinsam mit dem Wolfsburger Verein Erinnerung und Zukunft e.V. laden folgende Organisationen zu den Gedenkveranstaltungen ein: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Deutsch-Polnische Gesellschaft, DGB-Region SüdOstNiedersachsen, Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen, Ev.-luth. Propstei Vorsfelde, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, IG Metall, Katholisches Dekanat, Liberale Jüdische Gemeinde Wolfsburg e.V., Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-BdA e.V.

Gedenkveranstaltungen

am Donnerstag, den 8. Mai 2025

10:00 Uhr Kranzniederlegung an der Gedenkstätte am Laagberg mit Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Vertretern der Stadt

10:15 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal für die Zwangsarbeiter, Sara-Frenkel-Platz mit Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Vertretern der Stadt

17:00 Uhr Gedenkveranstaltung an der Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus, Werderstraße/Lydia-Stowbun-Weg

Moderation: Gisela Rühl

Ansprache: Jürgen Mahnkopf (stellvertretender Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender VW)

Beitrag einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des 10. Jahrganges des Gymnasiums Fallersleben unter Leitung von Stefan Hillger in Zusammenarbeit mit Christina Dykan Andrés, Präsidentin der Hoffmann-Gesellschaft Wolfsburg

Musikalische Gestaltung: Saxophonensemble der Musikschule unter der Leitung von Carola Bäumler

Chorkonzert zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus mit dem Chor Gegenwind und dem DGB Chor Hannover

Samstag, 10. Mai, 16:00 Uhr, Gewerkschaftshaus Wolfsburg, Siegfried-Ehlers-Straße 2

Cornelia Gutermann-Bauer

„Es bleibt noch viel zu sagen.....“

Lesung zu Leben und Werk der Lyrikerin Rose Ausländer

**Dienstag, den 13. Mai, um 19:00 Uhr
in der Stadtbibliothek**

Rose Ausländer wurde 1901 in Czernowitz (Bukowina) in der heutigen Ukraine geboren. Sie überlebte die Jahre der deutschen Besatzung 1941 bis 1944 im Getto von Czernowitz, wo sie mit Paul Celan zusammentraf. Beide versuchten in „Traumworten“ zu überleben. 1946 emigrierte Rose Ausländer in die USA und kehrte 1964 nach Europa zurück. Seit 1970 lebte sie im Nelly-Sachs-Haus, dem Jüdischen Altenheim in Düsseldorf, wo sie im Januar 1988 verstarb.

Ihr Werk umfasst ca. 3.000 Gedichte. Zentrale Motive in Rose Ausländers lyrischem Werk sind die Judenverfolgung, Heimat und Exil, Mahnung vor einer falschen Zukunft, Wunder und Träume im Hier und Jetzt. In ihren Gedichten finden sich Bilder der Schönheit, des Leuchtens und der Hoffnung. So verleiht Rose Ausländer auf eine besondere Weise dem Schweren eine Leichtigkeit.